

Newsletter der Pfarrgemeinde St. Hildegard von Bingen, Berlin

Ausgabe Nr. 333

05.03.2023



Liebe Mitglieder unserer Pfarrgemeinde,

in der vergangenen Woche gedachten wir des ersten Jahrestages des Überfalls Putins auf die Ukraine. Aus blanker Machtgier wird ein Land zerstört, tausende



Tote in Kauf genommen und ein ganzes Volk traumatisiert. Dazu die Erdbebenkatastrophe in der Grenzregion Türkei/Syrien. Dann ertranken wieder einmal viele Flüchtlinge vor der italienischen Küste. Das Thema der Vergänglichkeit unseres Lebens wird und so sehr massiv vor Augen geführt, so massiv, dass wir daran eigentlich nicht vorbeikommen. Mir kommt immer wieder das Lied in den Sinn, das wir im Gotteslob unter der Nummer 422 finden. Es stammt von Huub Oosterhuis aus den Niederlanden. Dort heißt es in der ersten Strophe: „Ich stehe vor dir mit leeren Händen, Herr, fremd wie dein Name sind mir deine Wege. Seit Menschenleben, rufen sie nach Gott; mein Los ist tot, hast du nicht anderen Segen? Bist du der Gott, der Zukunft mehr verheißt? Ich möchte glauben, komme doch entgegen.“ Auch in der zweiten Strophe kommen

unsere Zweifel und unsere Nöte zur Sprache. Sie endet mit der Frage: „Werde ich dich noch mit neuen Augen sehen?“ Es ist der Schlüssel in unserem Leben, wie wir Gott sehen, welchen Stellenwert er in unserem Leben hat, ob der Freude an unserem Glauben haben, und ob wir das auch nach außen tragen, indem wir die Gemeinschaft der Glaubenden im Gottesdienst sichtbar machen und selbst glaubhaft leben. Das Wort, das, wie es im Lied heißt, tröstet und befreit, ist allein in unsere Hände gelegt, aber auch in unseren Mund und vor allen Dingen in unser Herz. Wir sind verantwortlich dafür, dass ihn die Welt immer wieder mit neuen Augen sieht, wir sind das Gesicht, das unserer Hoffnung Ausdruck verleiht. Wir sind die Stimme die sich zum Gebet erhebt, in diesen für die ganze Menschheit und für unsere Pfarrgemeinde. Nehmen wir diese Verantwortung an.

Ich wünsche Ihnen einen gesegneten Sonntag.

Justin Jellering, Pfr.

Die Woche in den Gemeinden unserer Pfarrei St. Hildegard von Bingen

Maria, Königin des Friedens, Biesdorf

Sonntag, 05.03. 2. Fastensonntag

08.00 Uhr Sonntagsmesse (Biesdorf-Süd – Köpenicker Str. 165)

10.00 Uhr Sonntagsmesse anschl. **Gemeindekaffee** (Maria, Königin des Friedens)

Dienstag, 07.03.

18.15 Uhr **Glaubenskurs** (Maria, Königin des Friedens)

Donnerstag, 09.03.

09.00 Uhr hl. Messe (Maria, Königin des Friedens)

Freitag, 10.03.

18.00 Uhr stille Anbetung (Maria, Königin des Friedens)

18.30 Uhr hl. Messe (Maria, Königin des Friedens)

19.00 Uhr **Treffen der Kirchenmusiker(innen) der Pfarrei im Gemeindesaal**

Friedrichsfelde/Karlshorst, Zum Guten Hirten

Samstag, 04.03.

10.00 Uhr Einkehrtag - siehe Plakat im Anhang (St. Marien, Karlshorst)

10.00 Uhr hl. Messe (Antonius-Stift) – **nicht öffentlich**

Sonntag, 05.03. 2. Fastensonntag

09.00 Uhr Sonntagsmesse **mit Fastenpredigt Sr. Beate Glania** (Karlshorst)

10.30 Uhr Sonntagsmesse **mit Fastenpredigt Sr. Beate Glania** (Friedrichsfelde)
anschl. **Gemeindekaffee**

11.00 Uhr Messe in polnischer Sprache (St. Marien, Karlshorst)

17.00 Uhr **Kreuzwegmeditation** (St. Marien, Karlshorst)

Dienstag, 07.03.

08.30 Uhr Rosenkranz (St. Marien, Karlshorst)

09.00 Uhr hl. Messe

10.00 Uhr **Kleinkinderkrabbelgruppe im Rempter** (St. Marien, Karlshorst)

Mittwoch, 08.03. (Weltfrauentag – staatlicher Feiertag)

09.00 Uhr Hl. Messe bes. für Senioren (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

Donnerstag, 09.03.

08.30 Uhr **Kreuzwegandacht** (St. Marien, Karlshorst)

09.00 Uhr Hl. Messe (St. Marien, Karlshorst)

Freitag, 10.03.

18.30 Uhr stille Anbetung und Beichtgelegenheit (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

19.00 Uhr hl. Messe (Zum Guten Hirten, Friedrichsfelde)

Kaulsdorf, St. Martin

Samstag, 04.03.

15.00 Uhr Offene Kirche

18.30 Uhr Sonntagsmesse

Sonntag, 05.03. 2. Fastensonntag

10.00 Uhr Sonntagsmesse **als Familiengottesdienst**

18.00 Uhr Abendmesse

Donnerstag, 09.03.

09.00 Uhr hl. Messe

Marzahn, Von der Verklärung des Herrn

Samstag, 04.03.

18.00 Uhr Sonntagsmesse

Sonntag, 05.03. 2. Fastensonntag

10.00 Uhr Sonntagsmesse **parallel Kinderkirche im Saal**

Mittwoch, 08.03. (Weltfrauentag – staatlicher Feiertag)

09.00 Uhr hl. Messe

19.00 Uhr **Meditationskurs**

Donnerstag, 09.03.

18.00 Uhr Rosenkranz

19.00 Uhr hl. Messe

Was sonst noch wichtig ist

- **Am 5. März halten wir (auf Anregung der Bischofskonferenz) eine **Sonderkollekte für die Opfer der Erdbebengebiete** in der Türkei und in Syrien. Am 12. März ist die Kollekte für die Gemeinden unserer Pfarrei bestimmt.**
- **Der Einkehrtag am 4.3. im Gemeindesaal von St Marien, Karlshorst, Gundelfinger Str. 37 zum Thema Gebet steht allen Mitglieder unserer Pfarrei offen.**
- **Leider hat die Kirchenzeitung (Tag des Herrn) einen Termin falsch abgedruckt. Die Fastenpredigten in Karlshorst beginnen jeweils mit der Messe um 9.00 Uhr in Friedrichsfelde um 10.30 Uhr – also zu den üblichen Gottesdienstzeiten.**
- **Die Krabbelgruppe (Eltern und Kleinkinder) trifft sich **jetzt dienstags** um 10.00 Uhr im Rempter Karlshorst. Mütter mit ihren Kleinstkindern (so ab einem Jahr) sind herzlich willkommen.**
- **Unsere Kirchenmusiker(innen) sind am Freitag, den 10.3. nach der Abendmesse in den Gemeindesaal nach Biesdorf, Maria, Königin des Friedens, eingeladen.**
- **Die Missionsärztlichen Schwestern laden zu einem Stadtpilgertag durch Berlins Mitte ein. Gemeinsam unterwegs wach für Umwelt und Gesellschaft mit Impulsen und Austausch Treffpunkt am 11.3.2023 um 11:00 Uhr vor der Kathedrale/Bebelplatz. Ende 16:00 Uhr am Nordbahnhof. Laufstrecke ca. 6 km. Infos und Anmeldung: thekla.schoenfeld@web.de**
- **Ein weiterer Brettspieltag wird am 11.3. ab 13.00 Uhr in St. Martin, Kaulsdorf angeboten.**
- **Der Bibelkreis St. Marien trifft sich wieder am 12. März um 19.00 Uhr im Rempter, Karlshorst.**
- **Bitte beachten Sie die Termine, mit denen wir auf unserer Homepage stets auf dem Laufenden halten (www.st-hildegard-von-bingen.de). Dort können Sie auch die jeweils am Freitag aktualisierten Vermeldungen der kommenden Woche für die Pfarrei herunterladen.**

Die Schriftlesungen des kommenden Sonntags

1. Lesung vom 2. Sonntag der österlichen Bußzeit: Gen 12,1-4a

Lesung aus dem Buch Génesis.

In jenen Tagen

sprach der HERR zu Abram:

Geh fort aus deinem Land,

aus deiner Verwandtschaft und aus deinem Vaterhaus

in das Land, das ich dir zeigen werde!

Ich werde dich zu einem großen Volk machen,

dich segnen

und deinen Namen groß machen.

Ein Segen sollst du sein.

Ich werde segnen, die dich segnen;

wer dich verwünscht, den werde ich verfluchen.

Durch dich sollen alle Sippen der Erde Segen erlangen.

Da ging Abram,

wie der HERR ihm gesagt hatte

2. Lesung vom 2. Sonntag der österlichen Bußzeit: 2 Tim 1,8b-10

Lesung aus dem zweiten Brief des Apostels Paulus an Timótheus.

Mein Sohn!

Leide mit mir für das Evangelium!

Gott gibt dazu die Kraft:

Er hat uns gerettet;

mit einem heiligen Ruf hat er uns gerufen,

nicht aufgrund unserer Taten,

sondern aus eigenem Entschluss und aus Gnade,

die uns schon vor ewigen Zeiten

in Christus Jesus geschenkt wurde;

jetzt aber wurde sie

durch das Erscheinen unseres Retters Christus Jesus offenbart.

Er hat den Tod vernichtet

und uns das Licht des unvergänglichen Lebens gebracht

durch das Evangelium.

Evangelium vom 2. Sonntag der österlichen Bußzeit: Mt 17,1-9

+ Aus dem heiligen Evangelium nach Matthäus.

In jener Zeit

nahm Jesus Petrus, Jakobus
und dessen Bruder Johannes beiseite

und führte sie auf einen hohen Berg.

Und er wurde vor ihnen verwandelt;

sein Gesicht leuchtete wie die Sonne

und seine Kleider wurden weiß wie das Licht.

Und siehe, es erschienen ihnen Mose und Elíja

und redeten mit Jesus.

Und Petrus antwortete und sagte zu Jesus:

Herr, es ist gut, dass wir hier sind.

Wenn du willst, werde ich hier drei Hütten bauen,

eine für dich, eine für Mose und eine für Elíja.

Noch während er redete,

siehe, eine leuchtende Wolke überschattete sie
und siehe, eine Stimme erscholl aus der Wolke:

Dieser ist mein geliebter Sohn,

an dem ich Wohlgefallen gefunden habe;

auf ihn sollt ihr hören.

Als die Jünger das hörten,

warfen sie sich mit dem Gesicht zu Boden

und fürchteten sich sehr.

Da trat Jesus zu ihnen,

fasste sie an

und sagte: Steht auf und fürchtet euch nicht!

Und als sie aufblickten,

sahen sie niemanden außer Jesus allein.

Während sie den Berg hinabstiegen, gebot ihnen Jesus:

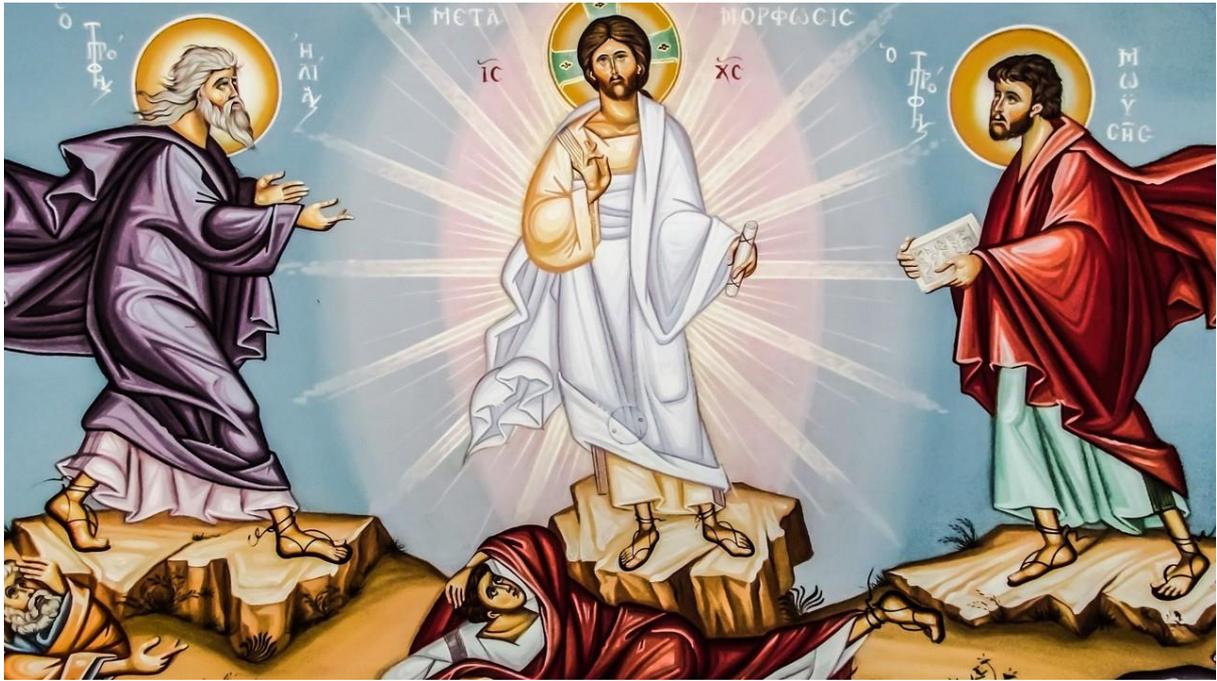
Erzählt niemandem von dem, was ihr gesehen habt,

bis der Menschensohn von den Toten auferweckt ist!

Alle Tageslesungen finden Sie auch unter:

<https://www.erzabtei-beuron.de/schott/>

Zum Nachdenken



Gipfelerfahrungen

Es sind nicht die so genannten aufregenden Dinge und letztlich nicht die außergewöhnlichen, die ekstatische Erfahrungen, Gipfelerfahrungen, in uns auslösen. Es sind die Momente, in denen wir hervorgerufen durch Begegnungen mit der Natur, durch unsere Tiefe anrührende Poesie oder Musik, durch die Begegnung mit dem wahren Leben und ungeschminkten Tod, durch die intime Begegnung mit Menschen und Gott, mit dem Innersten in uns, dem Bodensatz unseres Lebens, dem Ort unserer Ekstase in Berührung kommen und davon entzündet, in Schwingung versetzt, hin- und her geschüttelt, aus der Fassung gebracht werden. Es sind die Augenblicke, in denen wir unseren Grund spüren, ausgelöst durch solche äußere Eindrücke und innere Vorstellungen, die, als seien sie ein Spiegelbild unseres Allerinnersten, in uns diese Seite in Erinnerung rufen, sie ansprechen und beleben. Es sind die Momente, in denen wir deutlicher als sonst unsere Verbundenheit mit der Schöpfung und dem Schöpfer spüren, in denen wir unserer Sehnsucht nach ihm, zu ihm heimzukehren, wieder mehr gewahr werden und erfüllt voll Dankbarkeit, Teil davon zu sein, dazugehören, voll Freude hüpfen und uns innerlich und manchmal auch äußerlich dem Tanz der Ekstase übergeben.